

IM-Magazin

Die Informationsschrift der Inländischen Mission

3 | Sommer 2025



Editorial

Hoffnung, Zuversicht
und Glaubensfreude

Sommersammlung

«Jubilate» – Singen und Beten
in der katholischen Kirche

Kirchenräume

Leitlinien für die erweiterte
Nutzung von Kirchen

«Die Freude an Gott, halleluja, ist unsere Kraft, halleluja»

Liebe Leserin, lieber Leser

«Die Freude an Gott, halleluja, ist unsere Kraft, halleluja» aus Nehemia 8,10 war das Motto des 150-Jahr-Jubiläums der Inländischen Mission im Jahr 2013. Die Nennung dieses Mottos im Zusammenhang mit dem Projekt «Jubilate», für das wir die Sommersammlung 2025 durchführen, passt inhaltlich bestens dazu, ebenso die Chorfotos vom Jubiläumsfest in Einsiedeln. Ausserdem ist nach den eindrücklichen Trauertagen nach dem Hinschied von Papst Franziskus dieses Motto mit der Wahl seines Nachfolgers Leo XIV. sowieso aktuell. Und in einer Zeit, wo es Anlass zu viel Sorge gibt, ist die Pflege der (Glaubens-)Freude umso wichtiger.

Eine Hilfe auf dem Weg zu dieser Freude ist das Buch der Theologin Anna Kraml mit dem sprechenden Titel «Wenn die Wüste jubelt und die Lilie frohlockt. Über Freude in der Bibel».

Was Freude bedeutet, lässt sich nur schwer in Worte fassen. Man erfährt die Freude im Erleben, sie wird uns oftmals unerwartet geschenkt. Freude und fröhlich sein kommen im hebräischen Alten Testament über 400-mal vor, dazu auch Begriffe, die ein Ausdruck der Freude sind: Jubel, Jauchzen, Singen oder Tanzen. Im griechischen Neuen Testament findet sich der Begriff Freude gut 100-mal vor, sodass die Bibel durchaus ein «freudvolles» Buch ist, selbst wenn es auch gegenteilige Geschichten darin gibt. Lebensfreude in verschiedenen Facetten ist ein Teil des biblischen Mosaiks der Freude.

Kohelet ist das wohl freudvollste Buch in der Bibel. Freude ist nicht einfach Genuss, und Genussmaximierung macht den Menschen nicht dauerhaft glücklich. Freude ist etwas Dauerhaftes, eine Haltung, die das Leben erfasst, und sie ist von Gott abhängig (Koh 2,24). Im gleichen Buch wird geschildert, dass Genuss im rechten Mass, d.h. in Respekt vor Gott, positiv zu bewerten sei. Ein anderer wichtiger Hinweis bringt das Buch Jesus Sirach (30,23), das rät, sich nicht allzu sehr in den eigenen negativen Gefühlen zu verlaufen. Der Mensch konzentrierte sich besser auf die Freude. «Ein freudiges Herz macht das Gesicht fröhlich, aber ein schmerzendes Herz bedrückt den Geist» (Spr 15,13). Bereits die biblischen Texte gehen davon aus, dass eine freudige Grundeinstellung positive Auswirkungen auf un-

ser Leben hat, sei dies für Körper und Geist. Sich gemeinsam freuen, auch im Rahmen eines Festes, das Menschen nicht ausschliesst, sondern einbezieht, ist eine doppelte Freude. Solche Feste finden sich nicht nur im Ersten Testament, sondern oftmals in den Evangelien, auch als Hinweis auf die sakramentale Feier der Eucharistie. Eine besondere Freude zeigt sich in der Geschichte des verlorenen Sohnes (Lk 15): die Freude der Begegnung und Wiederfindung.



Nicht zu übersehen ist die Freude der Frauen im Alten und Neuen Testament. Mirjam dankt Gott mit Gesang und Musik für die Rettung vor der ägyptischen Kriegsmaschinerie (Ex 15,20f.). Ähnlich Deborah über die Rettung Israels gegen das übermächtige Kanaan (Ri 5). Diese alttestamentliche Rettung aber war mit der Tötung des Anführers der Gegner verbunden; diese Gewalt spiegelt sich auch im Deborahlied. Das Hannaliel (1 Sam 2) ist ein alttestamentlicher Lobgesang einer unfruchtbaren Frau, die doch noch gebären konnte. Darin klingt das Motiv an, das im Magni-

fikat Marias sehr deutlich aufscheint (Lk 1,46–55): Gott wendet das Schicksal der Menschen, insbesondere der Armen und Benachteiligten; er stellt sich auf die Seite der Kraft- und Machtlosen und stürzt die Mächtigen vom Thron.

Nicht nur die Menschen können fröhlich sein, sondern auch Tiere. Sie sind in den Lobpreis Gottes eingebunden (Ps 148,10; Ps 150,6). Lob und Freude können auch mit Trauer verbunden sein: Wer mit Tränen sät, wird mit Freude ernten (Ps 126, vgl. Koh). Freude ist immer auch mit Hoffnung, Umkehr, Versöhnung und Frieden verbunden (Röm 15,13). Wer sich zu Gott hinwendet, wird erneuert, und die Freude an Gott selbst ist Stärke (Neh 8,10).

Wer die Trauermesse für Papst Franziskus und die Eucharistiefeier zum Amtsantritt seines Nachfolgers Leo XIV. andächtig mitverfolgt hat, spürte, dass die Freude an Gott Kraft gibt, fröhlich macht und Gemeinschaft ermöglicht, was alles wiederum die Freude stärkt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Freude der vergangenen Osterzeit mit dem Übergang von Franziskus zu Leo XIV. in den sommerlichen Alltag mitnehmen können und allfällige Ferientage die Glaubens- und Lebensfreude stärken.

Herzlich, Ihr

Urban Fink-Wagner, Geschäftsführer

Anna Kraml: Wenn die Wüste jubelt und die Lilie frohlockt. Freude in der Bibel. (Tyrolia-Verlag). Innsbruck-Wien 2025, 136 Seiten. ISBN 978-3-7022-4267-1.



IM – Inländische Mission
MI – Mission Intérieure
MI – Missione Interna
MI – Missiun Interna



Das blaue Kirchengesangbuch ist in die Jahre gekommen.

(Fotos: ZVG)

Vom blauen KG zum

Das 1998 erschienene blaue Kirchengesangbuch (KG) ist eine wichtige, ja unersetzliche Hilfe für die Gestaltung und das Feiern des Gottesdienstes sowie für das Beten zuhause. Auch Kirchenbesuchende ausserhalb der Gottesdienstzeiten können es in die Hand nehmen, darin blättern und daraus beten. Auch beim KG hinterlässt die Zeit Ihre Spuren. Die Ansprüche an Lieder und Gebete haben sich verändert, und der rege Gebrauch führt zu abgewetzten Seiten. So wie das KG von 1998 das erste sprachregionale KGB von 1966 ablöste, steht nach bald 30 Jahren für das blaue KG eine Ablösung an. Zuerst wurde eine Übernahme des Kirchengesangbuchs «Gotteslob» von 2013 mit einem zusätzlichen Elgentell erwogen. Dies wurde verworfen, weil die Ansprechpartner in Deutschland und Österreich nicht mehr zur Verfügung stehen, das «Gotteslob» bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, im Stammtell nichts geändert werden kann und die Situation der kleiner werdenden Pfarren heute neue Inhalte erforderlich macht. Deshalb wird in der Deutschschweiz ein eigenes, neues Projekt umgesetzt.

Das Projekt «Jubilate»

Die Deutschschweizerische Ordinarienkonferenz, die Versammlung der Deutschschweizer Bischöfe, General- und Bischofsvikare, setzte 2019 ein Team zuerst unter der Leitung von Abt Urban Federer, ab 2022 unter der Leitung der Kirchenmusikerin und Kulturmanagerin Sandra Rupp Fischer ein.

Als Verantwortliche der Kirchenklangfeste «Cantars», als Schulleiterin und als Chorleiterin kann sie auf eine grosse Erfahrung zurückblicken. Die 2020 durchgeführte Umfrage, wie ein neues

Kirchengesangbuch konzipiert werden soll, machte deutlich, dass wiederum ein gedrucktes Kirchengesangbuch nötig ist, ergänzt jedoch mit neuen digitalen Mitteln. Die Umfrage bestätigte eindrücklich, dass das gemeinsame Singen auch in kleinen Gottesdienstgemeinschaften zu lebendigen Gottesdiensten beiträgt und ein zentraler Bestandteil gottesdienstlicher Planung ist.

2022 erhielt das Projekt «AG Chance Kirchengesang» den definitiven Projektnamen «Jubilate – Chance Kirchengesang» (vgl. www.jubilate.ch).

Die Ziele

Das gedruckte Gesangbuch und die neuen Medien wollen auf die Veränderungen im kirchlichen Alltag eingehen: Sie dienen kleinen und grossen Feieryemeinschaften; sie fördern die Singanimation und die Vielfalt der Gesänge; sie berücksichtigen die Mehrsprachigkeit und Interkulturalität; sie fördern die Ökumene in der Schweiz, und sie vereinfachen die Zusammenarbeit der Mitbeteiligten – mit dem grossen Ziel, Gottes frohe Botschaft zu verkündigen und zu feiern. Ergänzt wird das gedruckte Gesangbuch mit digitalen



Das Projekt «Jubilate» erfordert viel Arbeit, die mit Begeisterung und Freude von vielen mitgetragen wird.

Abt Urban Federer zu «Jubilate»

«Die Kirchenmusik ist ein Teil der gesamt-kirchlichen Entwicklung. Wer heute und morgen Gottesdienste feiert, für die und den ist das gemeinsame Singen eine Berufung: die Berufung, mit anderen zusammen Gott zu loben und zu preisen. Mit «Jubilate» ist zukünftig das Singen im Gottesdienst aus einem Kirchengesangbuch gewährleistet, ergänzt werden digitale Produkte. Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten vor Ort werden erleichtert. Und schliesslich spiegelt «Jubilate» die zunehmende Vielsprachigkeit der katholischen Kirche in der Schweiz wider. «Jubilate» setzt darum auf die Zukunft der Kirche in der Schweiz.»

Abt Urban Federer, DOK-Beauftragter «Jubilate»

vielfarbigen Projekt «Jubilate»

getragen werden. Ebenfalls besteht ein Austausch mit dem Gesangbuchprozess der Evang.-ref. Kirche Deutschland sowie mit der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Ökumenisches Liedgut.

Kommissionen

Das Projektteam «Jubilate» sowie die verschiedenen Kommissionen arbeiten zielstrebig in ihren Aufgabenbereichen. In der Kommission «Hymnologie» wurde das Kirchengesangbuch KG 1998 geprüft. Weiter wurden und werden das «Rise up plus», das «Gotteslob», das katholische Kirchengesangbuch in Deutschland und Österreich sowie weitere Editionen evaluiert. Zudem ist die Mehrsprachigkeit in einer entsprechenden Kommission in Zusammenarbeit mit «Migratio» auch unter Berücksichtigung der Landessprachen ein wichtiges Thema. Die Kommission «Wort» verantwortet das Buchkonzept, prüft Gebete, Texte und Gottesdienstformulare, welche mit den neuen «Jubilate»-Medien zur Verfügung stehen sollen. Die Kommission «Experimente» schrieb mehrere Mitwirkprojekte aus, auch zur Einreichung neuer Gesänge. Die Durchführung dieses Experiments zeigte auf, dass ein grosses Bedürfnis besteht, liturgische Gesänge einreichen zu dürfen. Daher wird zu gegebener Zeit ein weiterer Aufruf erfolgen. 2024 wurde in einem Experiment das Singen im Gottesdienst direkt ab Smartphone oder Tablet mit einem Prototyp intensiv getes-

tet. Die meisten Teilnehmenden waren sich einig: Die Bedienung des neuen Mitsing-Tools ist einfach und intuitiv. Die digitale Handhabung beeindruckte nicht nur Technikfans, sondern insbesondere auch Menschen im höheren Alterssegment. Der digitale Gottesdienstplaner soll mit dem Tool ausgestattet werden, so dass Pfarreien und Kirchengemeinden später selbst entscheiden können, ob sie die Möglichkeiten des Mitsing-Tools nutzen möchten.

Die Finanzierung

Das Richtbudget des grossen «Jubilate»-Projekts beläuft sich auf 5,5 Millionen Franken. Die Deutschschweizer Landeskirchen und Kirchengemeindeverbände leisten in den Jahren 2023 bis 2027 jährliche Beiträge. Da erst nach Erscheinen des neuen multifunktionalen Kirchengesangbuchs Verkaufserlöse anfallen, ist das Projekt über die bisherigen Beiträge auch auf Überbrückungskredite und Spenden angewiesen. Als Erscheinungstermin ist der erste Advent 2028 vorgesehen. Die Inländische Mission ist zusammen mit den Projektverantwortlichen davon überzeugt, dass das Erneuerungsprojekt «Jubilate» erfolgreich sein wird und eine grosse Chance für die Kirche der Zukunft darstellt. Gebet und Gesang werden auch künftig für die Menschen wichtig sein und die Gottesdienste attraktiv machen. Wir danken Ihnen für jede Unterstützung ganz herzlich! (ufw)



Das neue Projekt «Jubilate» wird multimedial aufgebaut.

Möglichkeiten: einem Gottesdienstplaner für die vereinfachte Zusammenarbeit, der Möglichkeit, Lieder zu beamen oder auf dem Smartphone anzusehen, und einem Shop für individuelle Pfarreianhänge.

Ökumene

Im Bereich der Ökumene ist die Zusammenarbeit intensiv. Der Prototyp des digitalen Gottesdienstplaners wurde von «Jubilate» mit «enchanted» (Gesangsprozess der evang.-ref. Kirche) zusammen mit einer Digitalfirma entwickelt. Die digitale Servicestruktur soll künftig gemeinsam

Die Hilfe der Inländischen Mission

Die IM unterstützt nicht nur den Bau und die Restaurierung von gottesdienstlich genutzten Kirchen, sondern mit der Bettagskollekte auch Seelsorgeprojekte. Das hier vorgestellte «Jubilate»-Projekt ist ein Sonderfall, der gleich beide Bereiche abdeckt. Was ist eine Kirche ohne Kirchengesangbücher, die für den Gottesdienst unverzichtbar sind? Da das Projekt auf Hilfe angewiesen ist, unterstützt die IM das faszinierende Unternehmen bis zum Erscheinen des Gesangbuchs «Jubilate» mit einem Überbrückungskredit und mit der Sommersammlung 2025 nach dem Motto, dass eine Kirche ohne Singen unvorstellbar ist und ein neues Gesangbuch Wirkung zeigen wird. (ufw)



Sandra Rupp Fischer war 2013 Chorleiterin an der 150-Jahr-Feler der Schweizer Bischofskonferenz und der IM.



IM – Inländische Mission
MI – Mission Intérieure
MI – Missione Interna
MI – Missiun Interna

Dank Ihrer Spende kann das grosse und aufwendige Projekt «Jubilate – Chance Kirchengesang» unterstützt werden. Wir danken Ihnen ganz herzlich – «Damit die Kirche im Dorf bleibt!» Spenden werden ab 50 Franken verdankt.

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Ab 100 Franken Spenden pro Jahr wird eine Spendenbescheinigung für die Steuererklärung ausgestellt.



IM – Inländische Mission
MI – Mission Intérieure
MI – Missione Interna
MI – Missiun Interna

Zofingen, 16. Juni 2025

**Unsere Sommersammlung zugunsten des Projekts
 «Jubilate – Chance Kirchengesang»**

[Personalisierung]

Dass die Sommersammlung 2025 zugunsten des Kirchengesangprojekts «Jubilate» gemacht wird, welches ein neues Kirchengesangbuch ermöglicht und erstmals auch digitale Hilfsmittel anbietet, ist ungewöhnlich, aber umso wichtiger. Das KG von 1998 ist in die Jahre gekommen, und die Ansprüche ändern sich. Die heutigen digitalen Möglichkeiten bieten eine Chance, das neue Kirchengesangbuch mit einem Pfarreiteil zu ergänzen und die Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten zu vereinfachen.

So bitten wir um ein solidarisches Mittragen, damit das Projekt «Jubilate – Chance Kirchengesang» über die anderweitige Unterstützung hinaus auch mit Hilfe der Inländischen Mission finanziert werden kann. Wir hoffen auf die Solidarität von Kirchgemeinden und Pfarreien und sind sehr dankbar für alle Privatspenden. Spenden sind einfach mit dem QR-Einzahlungsschein oder via TWINT möglich. Jeder eingehende Spendenfranken kommt dabei vollumfänglich und direkt dem Gesangsprojekt zugute – ohne Abzug von Unkosten.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle der Inländischen Mission danken Ihnen von Herzen für Ihre wertvolle und treue Unterstützung und wünschen Ihnen in diesen bewegten Tagen eine gute, erholsame Sommerzeit – bleiben Sie gesund und den Menschen nahe!

Mit herzlichen Grüssen
Inländische Mission


 Urban Fink-Wagner
 Geschäftsführer

**Jetzt mit TWINT
 spenden!**

-  QR-Code mit der TWINT App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen



IM-Magazin

AZB
 CH-4800 Zofingen
 P.P. / Journal
 Post CH AG

Bild Titelseite: Der Kinderchor am 150-Jahr-Jubiläum der Schweizer Bischofskonferenz und der Inländischen Mission in Einsiedeln, 2013; Bild Seite 2: Buchcover Tyrolia Verlag.

IMPRESSUM

Herausgeber Inländische Mission (IM), Geschäftsstelle, Forstackerstrasse 1, 4800 Zofingen, Telefon 041 710 15 01, E-Mail info@im-mi.ch | **Layout und Redaktion** Urban Fink-Wagner, Martin Spilker, Bruno Breiter | **Texte** Urban Fink-Wagner (UfW), Martin Spilker (ms), Inländische Mission | **Fotos Titelbild:** Inländische Mission; S. 2: Cover Tyrolia Verlag; S. 3: Cover BTB Verlag; S. 4–5: zVg, Inländische Mission; S. 6–7: Chr. Lässer, Jan Jarutin; S. 8: zVg, Chantal Frei; S. 9: Cover Herder Verlag, Tyrolia Verlag; S. 10: Cover Herausgeber Verlag; S. 11: Inländische Mission | **Übersetzung** Adrien Vauthey (F), Ennio Zala (I) | **Druck** merkur medien AG, Langenthal | Erscheint viermal im Jahr auf Deutsch, Französisch und Italienisch | **Auflage** 29 000 Ex. | **Abonnement** Die Informationsschrift geht an alle SpenderInnen und Spender des Vereins. Sie profitiert vom vergünstigten Posttarif. | **Spendenkonto** IBAN CH98 0900 0000 6079 0009 8.



IM – Inländische Mission
MI – Mission Intérieure
MI – Missione Interna
MI – Missiun Interna

Inländische Mission | Geschäftsstelle
 Forstackerstrasse 1 | 4800 Zofingen
 Tel. 041 710 15 01 | info@im-mi.ch | www.im-mi.ch